

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0387/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/51 00 00/QM	Datum 25.02.2010	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	21.04.2010

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 2065/2009 CDU Ortsbeirat Mainz-Neustadt
hier: Jugend- und Sozialarbeit in der Neustadt

Mainz, 01.03.2010

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
Der Antrag ist damit erledigt.

1. Sachverhalt

Im Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit (Dezernat IV) haben Maßnahmen zur Vernetzung der diversen Bildungseinrichtungen sowie der sozialen Beratungs- und Betreuungsangebote entlang der Lebensphasen von Kindern- und Jugendlichen einen sehr hohen Stellenwert.

In der Beschlussvorlage für den Stadtrat 0673/2009 (Mainzer Handlungskonzept gegen Kinderarmut) wurde beispielsweise folgendes vorgeschlagen: *„Armutsprävention in Form einer kindbezogenen Präventionskette bedeutet Stärkung von Kindern und Jugendlichen sowie Unterstützung von Eltern von Geburt an bis zum erfolgreichen Berufseinstieg entlang der Lebensphasen eines Kindes. Dazu ist die Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure zu verbessern, neue Ressourcen u.a. auch im bürgerschaftlichen Engagement und im Sponsoring zu erschließen sowie systematische Präventionsketten aufzubauen.“*

Der Stadtrat hat dieser Beschlussvorlage und dem Handlungskonzept in seiner Sitzung vom 29.04.09 einstimmig zugestimmt. Konkret wurden zunächst folgende beiden Maßnahmen beschlossen:

- 20.000 € jährlich für Projekte im Bereich Übergang Kita-Schule.
- Eine zusätzliche halbe Personalstelle beim Amt für soziale Leistungen/Sozialplanung, zur Initiierung und Koordinierung von aufeinander abgestimmten Netzwerken (Präventionsketten).

Folgende weitere Maßnahmen zur Förderung von Vernetzung werden unter anderem im Aufgabenbereich des Dezernats IV koordiniert:

- Das Netzwerk Kinderschutz wurde im Rahmen des Landeskinderschutzgesetzes im Januar 2009 gegründet. Es gibt Foren, in denen sich Akteure aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Sicherheit mit Kindeswohlgefährdungen und den Risiken von Kindeswohlgefährdung beschäftigen werden. Das Thema Frühe Hilfen spielt hier eine wichtige Rolle.
- Für die freien Träger der Jugendhilfe und für die Träger der Gemeinwesenarbeit wurde gemäß § 78 SGB VIII eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die insbesondere zum Ziel hat, die Angebote auf Stadtteilebene („Sozialraum“) aufeinander abzustimmen.

In der Mainzer Neustadt gibt es unter anderem folgende Projekte und Maßnahmen, die Vernetzung von Angeboten für Kinder und Jugendliche zwischen verschiedenen Lebensphasen stärken sollen:

- Im Projekt „Schulzeit“ bereiten fünf Kindertagestätten aus der Neustadt (Kita Neustadtzentrum, Emausweg, Goetheplatz, Kreybigstraße und Evangelischer Kindergarten der Christugemeinde) in Kooperation mit der Goethe-Grundschule jährlich über 100 Kinder auf den Schulbesuch vor. Das Projekt wird zurzeit über das sogenannte Modul 3 des Landesprogramms „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ finanziert.
- Das Projekt El KiKo (Eltern-Kinder-Kompetenzzentrum international) des Deutschen Kinderschutzbundes Mainz unterstützt Eltern mit Kleinkindern (0 bis 3 Jahre) bei All-

- tagsproblemen und in schwierigen Lebenslagen. Kindern wird über eine frühe ganzheitliche Förderung eine gute Integration in den Kindergarten ermöglicht.
- Über den Bildungsfonds des Programms Soziale Stadt werden insbesondere Projekte gefördert, die den Kooperationsgedanken zwischen verschiedenen Institutionen fördern. Im Projekt „Die beste Schule für mein Kind“ des Centrums für Migration und Bildung werden beispielsweise Eltern beim Übergang ihrer Kinder von der Grundschule zur weiterführenden Schule beraten und begleitet.
 - Das Quartiermanagement wird die in der Bildungswerkstatt Neustadt 2009 erfolgreich begonnene Vernetzung der verschiedenen Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen auch im Jahr 2010 fortsetzen und Folgeveranstaltungen koordinieren.